

## **Bericht über den Miteinander-Stammtisch des SPD-Ortsvereins Rhaunen vom 07.06.2026**

von Rudi Röper

„**Niemand hat das Recht nicht kritisiert zu werden**“. Dieser Maxime folgend ging es sehr lebhaft zu beim jüngsten Politischen Stammtisch des SPD-Ortsvereins Rhaunen. Bedauerlich nur aus Sicht der Genossen, dass nur wenige Bürgerinnen und Bürger offenkundig Interesse an diesem Gesprächsformat haben.

Die SPD steckt weiter im Umfrage-Tief und rutscht auf historische Tiefststände ab. Diese Entwicklung war nur eins der Themen.

Die Genossen vor Ort hadern mit dem Erscheinungsbild ihrer Partei im Bund und im Land. Sollte es der Regierungskoalition nicht wie angekündigt gelingen, bis Ende Juni konkrete Reformvorschläge zu Rente, Pflege und Steuerentlastungen zu unterbreiten, werde sich dieser Abwärtstrend vermutlich verstetigen.

Es rumort gewaltig in den Regierungsparteien, der Druck auf Kanzler und Vizekanzler sei enorm, so der Befund der Genossen. Es gab in der Tat leichtere Zeiten zum Regieren, aber in jeder Krise stecke auch eine Chance.

Das Anpacken längst überfälliger Reformen auszusitzen, dies aus Sorge davor vom Wähler abgestraft zu werden, sei verantwortungslos.

Pragmatismus und Bereitschaft zum Kompromiss seien jetzt das Gebot der Stunde. Die Bürgerinnen und Bürger sind des fortwährenden Streitens völlig überdrüssig, so Ortsvereins-Vorsitzender Manfred Klingel.

Auch die Nachbereitung der Landtagswahl nahm einen breiten Raum ein. Mit wachsender Sorge blicke man auf die Wahlergebnisse der AFD. In einer fortwährenden Stigmatisierung dieser Partei sieht Rudi Röper keine erfolversprechende Strategie. Das hat erwiesenermaßen nicht funktioniert, so Röper. Die Parteien der Demokratischen Mitte hätten es selber in der Hand durch überzeugendes Regierungshandeln ein weiteres Erstarken der AFD zu verhindern.

Zuerst das Land, dann die Partei, dann die Person. Diese mantramäßig von Politikern zitierte Aussage lässt dann doch gelegentlich Zweifel aufkommen. Eine konsequente Aufarbeitung der Niederlage bei der Landtagswahl sei bisher ausgeblieben, stellen die Genossen mit Bedauern fest. Das Personaltableau der SPD habe sich kaum verändert, von Übernahme persönlicher Verantwortung wenig zu spüren.

Als Krönung empfinden die Rhaunener Genossen den Versuch, Hendrik Hering - neben Christian Baldauf, der von seiner eigenen Partei kaltgestellt wurde - einen hochdotierten Job bei Lotto Rheinland-Pfalz anzutragen.

Die Genossen möchten noch einmal nachdrücklich auf ihren Stammtisch jeden ersten Sonntagmorgen im Monat um 10:30 Uhr in der Pizzeria Saraci in Rhaunen hinweisen. Dort wird jedem Besucher die Möglichkeit geboten freimütig seine Meinung zu sagen und seine Befindlichkeiten loszuwerden.